

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographische Gesellschaft
Band: - (1944-1955)

Artikel: Wartau : eine Gemeinde im st. gallischen Rheintal, Bezirk Werdenberg. Siedlungs- und wirtschaftsgeographischer Beitrag zur Heimatkunde des Kantons St. Gallen. 1. Teil

Autor: Peter, Oskar

Kapitel: Lebenslauf des Verfassers (Nachruf)

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OSKAR PETER †

1908 - 1949

Lebenslauf des Verfassers † (Nachruf)

Oskar Peter, von Küßnacht (Schwyz), geboren am 15. November 1908 in Grabs, Kanton St. Gallen, als Sohn des Buchbinders Alois Peter-Senn, verlebte seine Jugendzeit im elterlichen Heim, besuchte 7 Jahre die Primarschule und 2 Jahre die Sekundarschule in Grabs, dann vom Frühjahr 1924 an das st.gallische Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach, das er mit dem Primarlehrer-Patent im April 1928 verließ. Nach Grabs heimgekehrt, absolvierte er in Chur die Rekrutenschule der Gebirgsinfanterie im Sommer 1928 sowie den Wiederholungskurs und die Unteroffiziersschule anfangs 1929. Nach über 4jähriger Schulpraxis von Juni 1929 bis Oktober 1933 in Wartau-Oberschan, dem Schauplatz seines späteren Lebenswerkes, wandte er sich wieder dem Studium zu. Zunächst verbrachte er das Wintersemester 1933/34 an der Sekundarlehrantsschule in St. Gallen und studierte dann vom Sommerhalbjahr 1934 an durch 7 Semester an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich Geographie als Hauptfach bei den Professoren Wehrli († 1940), Flückiger († 1942), Bernhard († 1942) und Gutersonn, ferner Geologie (Prof. R. Staub, Prof. Niggli), Anthropologie (Prof. Schlaginhaufen), Botanik (Prof. Däniker) und Zoologie (Prof. Hescheler).

Aus finanziellen Gründen gezwungen, das Studium zu unterbrechen und sich wieder dem Lehramt zuzuwenden, nahm er 1937 eine Lehrstelle im Institut auf dem Rosenberg in St. Gallen an. Im Juli 1939 wurde er Assistent am Geographischen Institut der Universität Zürich; aus diesem Amt anlässlich der Generalmobilmachung durch den Aktivdienst herausgerissen, wirkte er dann durch 2¹/₂ Jahre (Dezember 1939 bis Mai 1942) als Lehrer an der Primarschule Evang. Ganterschwil. Schließlich wechselte er am 6. Mai 1942 an die Oberschule Grabserberg und übernahm 1949 die Abschlussschule Grabs-Dorf (Kirchbünt), bis er nach einem Jeep-Unfall bei einer Autofahrübung auf dem Castels ob Mels im Krankenhaus Walenstadt am 15. August 1949 im 41. Lebensjahre starb.

Neben seiner zivilen Lehrtätigkeit, vielfach unterbrochen durch Militärdienst (über 1000 Tage, davon 700 Tage Aktiviendienst), wobei er am 31. Dezember 1945 zum Oberleutnant befördert wurde, arbeitete er an dem vorliegenden Werk, seiner Dissertation, die er bei Prof. Dr. Hans Boesch, seit 1942 Ordinarius für Geographie an der Universität Zürich, einzureichen gedachte.

In dem Nachruf für Oskar Peter im «Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins» heißt es u. a.: «Seine hohe künstlerische Auffassung und die geographisch-naturwissenschaftliche Bildung gaben ihm besondere Eignung für das Lehramt. Im öffentlichen Leben machte er sich verdient durch Arbeiten auf hydrologischem Gebiet im Dienste des Elektrizitätswerkes. Er war ein Förderer des Verkehrswesens in der Gemeinde und Mitarbeiter am «Schweizer Wanderbuch ‚St. Gallen‘, Bern 1951», für das er die Textbearbeitung und die Vorbereitung der Unterlagen für Profile und Kartenskizzen übernommen hatte, ohne sie vollenden zu können. In vielen Dingen ein Außenseiter, besaß er dank reicher Kraftreserve ein großes Arbeitsvermögen. Er opferte seine persönlichen Interessen familiären Aufgaben und leistete seriöse Arbeit in allen ihm übertragenen Dingen.»

Von Freundesseite wird er geschildert als eine starke, initiative, vielseitig begabte Persönlichkeit. Von einem ungemeinen Schaffensdrang erfüllt, arbeitete er rastlos an jedem Arbeitsplatz. Neben seinen überdurchschnittlichen künstlerischen Begabungen verfügte er über sehr großes handwerkliches Geschick, wovon seine Bilder, seine selbstgeschreinerten Möbel und seine Arbeit in der Buchbinderwerkstatt seines Vaters nach dessen Tod zeugen. Sein starker Familiensinn ließ ihn in uneigennützigster Weise für seine alternde Mutter und seine junge Schwester sorgen, für deren Lebensunterhalt er seit 1941 aufgekommen war. Mit ihm ist ein aufgeschlossener, senkrechter Mensch plötzlich mitten aus dem Leben gerissen worden.